



Ideen | Neue Aspekte | Psychologie

Mag. Stefan Ofner

Themenschwerpunkte

- Neue Autorität
- Bündnisarbeit
- Versöhnung und Wiedergutmachung
- Bindung und Deeskalation
- Führungskraft
- Spirituelle Autorität

Mein Angebot

- Vorträge, Workshops und Seminare
 - Lehrgänge und Masterprogramme
- Führungskräftecoaching
Supervisionen





Juli 1998 bis August 1998	Psychologe bei der Beratungsstelle für Jugendliche und Suchtfragen „X-Dream“ Pro Mente OÖ.
1998 bis 2004	Leiter des Psychologischen Dienstes der Justizanstalt Suben am Inn
2002 bis 2011	<p>Mitarbeiter im Familientherapiezentrum, Abteilung Männerberatung, des Landes OÖ.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aus- & Fortbildungen u.a. in • Systemischer Familientherapie (IGST Heidelberg) • Provokativer Therapie (F. Farrelly) • Gewalttätertherapie (u. a. bei B. Marshall, W. Berner, F. Pfäfflin) • Sozialmanagement (Donau Universität Krens) • Neue Autorität und Gewaltloser Widerstand (H. Omer/Tel Aviv) • Bindungsgeleitete Interventionen (H. Julius, Berlin) • Neurodeeskalation (E. & Ch. Göttl, Graz) • Mitbegründer und Eigentümer des Instituts für Neue Autorität Austria (INA) • Gründungsmitglied der International Society for Non Violent Resistance Psychology. Coach, Trainer, Seminarleiter, Vortragender

Oktober 1998 bis 2004	Psychologe in der Justizanstalt Suben (Oberösterreich), mit einem halben Jahr Grundausbildung in der JA Linz
2005 bis 2011	Freiberuflich als externer Therapeut in der Justizanstalt Garsten (Einzel- und Gruppentherapie)
Seit Anfang 2001	Freiberufliche Nebentätigkeit (Psychologische Praxis)
August 2002 bis November 2011	Mitarbeiter der Männerberatungsstelle des Landes OÖ
Jänner 2012 bis Dezember 2017	Gesellschafter des Instituts für Neue Autorität (INA OG)
Jänner 2018 bis heute	Eigentümer des Instituts für Neue Autorität (INA) in Linz



„Die Kunst der Konfrontation“ - Wie schütze ich mich und meine Grenze

Jede/jeder von uns wird immer wieder, mal absichtlich, mal unabsichtlich, von anderen gekränkt, verletzt, enttäuscht. Das gehört auch zum Leben und zum Miteinander dazu. Was kann ich aber tun, um mich zu schützen und mehr Respekt mir gegenüber einzufordern. Es werden die grundlegenden Schritte der Konfrontation beschrieben und mit Beispielen erläutert. Beim Workshop sind die TeilnehmerInnen eingeladen, die „Kunst der Konfrontation“ an einem eigenen Beispiel zu üben.



Erkenntnisperlen

- Ich kann besser für Respekt mir gegenüber sorgen und meine Grenzen schützen

„WiederGUTmachung“ - Versöhnung ermöglichen und Würde wiederherstellen

Wir alle machen Fehler und zwar regelmäßig. Nicht immer entsteht dadurch Schaden. Wenn aber doch, dann ist es wichtig, die geschädigten Personen zu schützen und für die Wiederherstellung ihrer Würde zu sorgen, um Versöhnung zu ermöglichen. Was dabei zu beachten ist und warum wir letztendlich auf Versöhnung und Reintegration angewiesen sind, sind nur einige Aspekte die Raum finden werden.

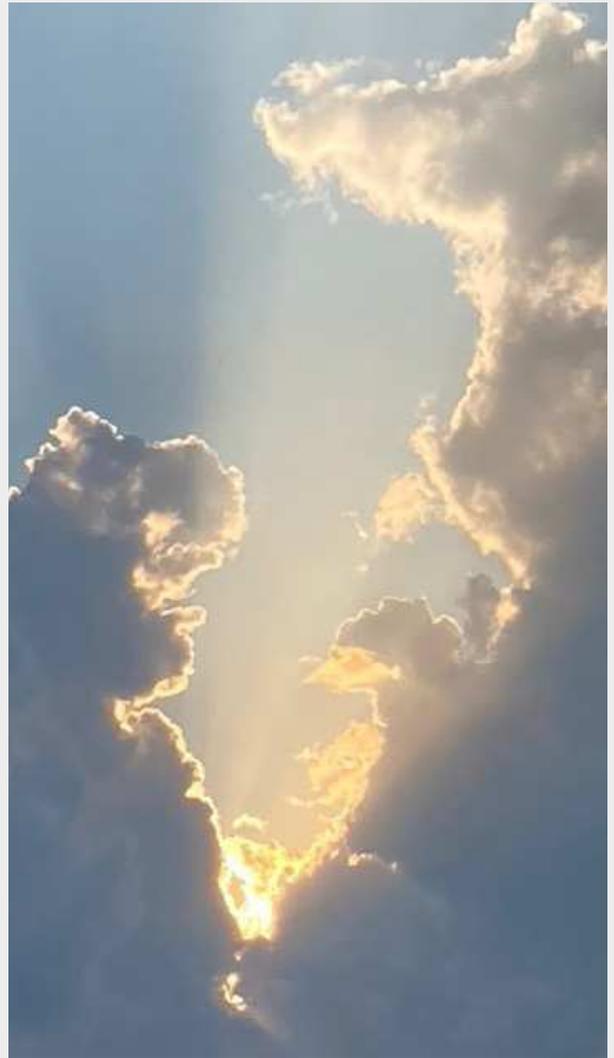


Erkenntnisperlen

- Ich kann eine versöhnliche Haltung einnehmen und andere besser in der Verantwortungsübernahme begleiten

„Der feste Grund: Neue Autorität und gelebte Spiritualität“

Neue Autorität lehrt uns die Position der Kontrolle zu verlassen und ganz zur Selbstkontrolle zu kommen. Für viele wird das als große Erleichterung, vor allem im zwischenmenschlichen Kontakt, erlebt. Die Würde und Selbstbestimmtheit jeder Person wird anerkannt und die Beziehungsgestaltung ist geprägt von Wertschätzung und dem Anerkennen der persönlichen Integrität des einzelnen. So kann ein Miteinander entstehen, das persönliches Ent-Falten möglich macht, gelingen lässt und wir uns auf eine Art und Weise begegnen, die verbindet und stärkt. Spiritualität geht ihrem Wesen nach noch einen Schritt weiter. Im Wissen, dass wir letztendlich nichts Festhalten können ermöglicht sie einen liebevollen Blick auf das was ist. Sie hilft und, wie Richard Rohr es so treffend sagt, noch tiefer in die Fähigkeit des Loslassens einzutauchen: **Wie wir unsere Sicherheiten loslassen, wie wir unsere Identität und unser Selbstbild loslassen.Der Weg führt in die Freiheit und er heisst: Letting go!**



Erkenntnisperlen

- Ich kann die Kraft des Annehmens und Loslassens erfahren und einüben.

VERSÖHNUNGSKULTUR leben - WiederGUTmachung erfolgreich gestalten

Persönliche Identität und das Selbstbild einer Person entstehen aus einem fortlaufenden, konsequenten inneren Prozess der Abgleichung von Selbst-Wahrnehmung, Selbst-Erfahrung, eigenen Idealbildern einerseits und von Rückmeldungen, Beurteilungen und Erwartungen anderen Personen uns gegenüber andererseits. Wenn wir „Gutes“ tun, so können wir mit Anerkennung und dem Recht auf Zugehörigkeit rechnen. Tun wir „Böses“, machen wir also Fehler, verletzen andere oder richten Schaden an, dann weiß jede/jeder, dass das nicht in Ordnung ist und wir bekommen Angst, diese Zugehörigkeit zu verlieren. Die Verantwortung für eigene Fehler zu übernehmen, muss gelernt werden, das war schon immer so. Wir lernen dies vor allem durch Beobachtung anderer und durch eigene positive Erfahrungen.

„Wiedergutmachung ist die Verführung zum Guten!“

Heute jedoch wachsen viele junge Menschen in einer tendenziell verantwortungs-abgebenden, bzw. -vermeidenden Umwelt auf. Die Suche nach den/dem/der „Schuldigen“ suggeriert von klein auf, dass die Verantwortung, auch für persönliche Schuld, tendenziell „da draußen“, bei den anderen, zu suchen ist.

Dies macht es gerade für Kinder und Jugendliche schwer, zu dem zu stehen, wo sie auch einmal einen Fehler gemacht haben, also zur eigenen „Ver-Antwortung“, oder anders formuliert, für die eigene Person & das eigene Verhalten „gerade“ zu stehen.

Dies ist aber gerade deshalb so wichtig, da wir, wenn wir unsere Fehler nicht korrigieren können/dürfen, nicht „wiedergutmachen, die „Last“ der Fehler immer stärker wiegt und es immer schwerer wird, einen Ausgleich zu finden, wieder auf „gerade“ zu kommen.

In diesem Seminar setzten wir uns mit Erfahrungen persönlicher Verantwortungs-übernahme auseinander, um uns darauf aufbauend mit der Frage zu beschäftigen, was notwendig ist, um Wiedergutmachungsprozesse erfolgreich begleiten und selbst gestalten zu können und so eine Kultur der Versöhnung zu etablieren.

Zentrale Fragen:

- Wie können wir entscheiden, ob Wiedergutmachung notwendig ist oder nicht?
- Was ist wichtig und mindestens notwendig, dass Wiedergutmachung auch gelingt?
- Woran merken wir, dass jemand die Verantwortung für seinen Fehler übernimmt?
- Wie kann ich vor allem Burschen, die besonders cool und unnahbar erscheinen, unterstützen, entstandenen Schaden wiedergut zu machen?
- Was machen wir, wenn jemand nicht bereit ist, Schaden wieder gut zu machen?



Ihr Gewinn:

- Mehr Sicherheit und Souveränität im Umgang mit den Themen Schuld, Verantwortung und Schadensbehebung
- Klarheit, wann es Wiedergutmachung braucht und wann nicht
- Entschlossene Präsenz und Führung beim Weg/Prozess hin zur Verantwortungsübernahme
- Gelassenheit durch Verankerung in der Beharrlichkeit und im Netzwerk

Zielgruppe

Alle Personen, die in ihrem beruflichen Kontext immer wieder Situationen erleben, wo Schaden entsteht und die diese Situationen nützen möchten, um Wiedergutmachungsprozesse zu initiieren, mit dem Ziel, Versöhnung und Integration zu ermöglichen.

„Die KRAFT des WIR - BÜNDNISRHETORIK konkret“ Wie wir mit Bündnistrhetorik tragfähige Allianzen schmieden

Positive Entwicklung von Kindern und Jugendlichen kann heute vor allem dann gelingen, wenn die Erwachsenen (Eltern, LehrerInnen, SozialpädagogInnen, SozialarbeiterInnen...) eine Vertrauensbasis miteinander entwickeln und sich gegenseitig unterstützen, unabhängig in welchen Kontexten die Zusammenarbeit (Schule, Nachmittagsbetreuung, Kinder- & Jugendhilfe, ...) wichtig ist.

Gelingende Pädagogik braucht die Zusammenarbeit mit Eltern und anderen relevanten UnterstützerInnen aus dem Herkunfts- und Hilfesystem. Das Problem dabei ist, dass Eltern heute in Gefahr sind, mit LehrerInnen oder Betreuungspersonen in Konkurrenz zu treten. Eltern reagieren dann häufig anklagend oder auch resignierend. Gemeinsame Gespräche verlaufen wenig produktiv und die Zusammenarbeit wird beiderseits als anstrengend und als wenig konstruktiv und zielführend erlebt. Ebenso kann das der Fall sein, wenn es um die gelingende Zusammenarbeit mit Schule und anderen Einrichtungen und Institutionen geht (z.B. Polizei, Psychiatrie, usw.).

Ein gelungenes Arbeitsbündnis erleichtert hingegen unmittelbar die Zusammenarbeit und reduziert anstrengende und aufwendige Arbeit an Nebenschauplätzen. Kinder und Jugendliche profitieren zudem sehr, wenn **die Erwachsenen aus dem Herkunftssystem mit einer gemeinsamen Sprache mit den Hilfesystemen – quasi im Konvoi** – in ihrer Entwicklung begleitet werden, besonders dann, wenn es schwierig wird (z.B. bei Traumatisierungen, Verhaltensproblemen oder bei individuellen Krisen).

BÜNDNISRHETORIK ist ein konkretes Werkzeug dafür, diese Bündnisse herzustellen – einfach und wirksam.



Erkenntnisperlen

- Sie lernen wie sie mit Personen, die herausforderndes Verhalten, zeigen, einen Schulterschluss erreichen
- Vertiefung der verbindenden Haltung der Neuen Autorität
- Erweiterung der kommunikativen Kompetenzen in Bezug auf die Bündnisarbeit



Herztöne. Lauschen auf den Klang des Lebens.

Schleske, Martin

Martin Schleske ist Geigenbauer, weltbekannte Musiker spielen seine Instrumente. In Fachkreisen wird er als „Stradivari des 21. Jahrhunderts“ bezeichnet. Nur 12 bis 15 Instrumente verlassen jährlich sein Atelier.

Preisklasse: 24€
ISBN 978-3-86334-076-6



Neue Autorität macht Schule

Wilhelm Schönangerer und Hans Steinkellner

In Schulen treffen viele unterschiedliche Menschen aufeinander. Nicht immer gelingt es eine Kultur gegenseitiger Wertschätzung zu etablieren. Durch Stressroutinen verfestigte Konfliktmuster beeinflussen oft in destruktiver Weise die menschliche Begegnung zwischen Schüler und Lehrer, zwischen Lehrerkolleginnen und Kollegen, zwischen Lehrerinnen und Eltern.

Preisklasse: 18€
ISBN: 978-3-85028-802-6



Neue Autorität - Das Handbuch. Konzeptionelle Grundlagen, aktuelle Arbeitsfelder und neue Anwendungsgebiete

Bruno Körner, Martin Lemme, Stefan Ofner, Tobias von der Recke, Claudia Seefeldt und Herwig Thelen

Seit Entstehen des Konzeptes Ende der 1990er-Jahre hat die Neue Autorität in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern ihre Anwendung gefunden. Das Herausgebernetzwerk NeNA (Netzwerk Neue Autorität) stellt das bewährte Konzept erstmals deutlich in die Aufmerksamkeit des pädagogischen, therapeutischen, führungsbezogenen und auch gesamtgesellschaftlichen Kontextes.

Preisklasse: 58€, ISBN: 978-3-525-40490-4



Jetzt! Die Kraft der Gegenwart

Eckhart Tolle

Dieses Buch, bestechend in seiner Einfachheit und Poesie, ist ein Augenöffner und Herzöffner für jeden, vom Anfänger in spirituellen Dingen bis zum 'alten Hasen'. Alle Hintertürchen werden sanft geschlossen, bis wir vor dem Jetzt stehen. Hier ist ein Tor, sagt Eckhart, nutze es!

Preisklasse: 23€
ISBN: 978-3-933496-53-9



Pure Präsenz. Sehen lernen wie ein Mystiker

Richard Rohr

Mit diesem Buch legt der Bestsellerautor Richard Rohr die Quintessenz seiner jahrzehntelangen Praxis und Lehre christlicher Spiritualität vor. Das Wesen aller wahrhaften Religion und Spiritualität besteht weder in Bekenntnissen zu irgendwelchen Lehraussagen noch im Befolgen bestimmter Moralvorschriften.

Preisklasse: 24€
ISBN: 978-3-532-62413-5

Auszug meiner Referenzen



Land Nö – Sozialpädagogische Betreuungszentren



SOS Kinderdörfer Österreich



Integrationshaus Wien



Caritas Oberösterreich



Red Bull Fußball und Eishockey Akademie und Nachwuchsakademie Salzburg



Jugend am Werk Wien



Plasser und Theurer Eisenbahnbau Linz



Diakonie della Tour Klagenfurt



Volkshilfe Wien



Magistrat Stadt Linz

Mag. Stefan Ofner 

+43 650 999 90 99

s.ofner@neueautoriaet.at

Preise



- auf persönliche Anfrage

